



seit 1558



## ERASMUS - LE HAVRE

### ANGABEN

Heimatuniversität: FSU, Jena

- BWL – Supply Chain Management
- Im 3. Semester zum Master

Gastuniversität: EM Normandie, Le Havre

- M2 - Supply Chain Management

Wintersemester 2016/2017 (09/16 bis 12/16)

## 1. Vorbereitung des Aufenthaltes

Mit meiner Bewerbung um einen Platz im Auslandsemester an der Partneruniversität in Frankreich EM Normandie in Le Havre für das Wintersemester 2016/2017 war ein Französisch Delf Zertifikat B2 notwendig. Nach erster Kontaktaufnahme im März 2016 mit der Partneruniversität in Le Havre hat sich herausgestellt, dass im Schwerpunkt M2 - Supply Chain Management alle Vorlesungen auf Englisch gehalten werden. Hierfür ist ein Nachweis über ein C1 Sprachniveau in Englisch vorzuweisen.

Nach der Nominierung durch das DIO, hat die Gastuniversität Kontakt zu mir aufgenommen und die Wahl des gewünschten Studienschwerpunktes während meines Auslandsaufenthaltes gefordert. Im Anschluss habe ich von der Gastuniversität meinen ‚Letter of Acceptance‘ erhalten. Eine Kombination aus mehreren Studienschwerpunkten ist nicht möglich. Mit der Wahl des Schwerpunktes legt man bereits seine Module fest. Die verschiedenen Module sind an den Schwerpunkt gebunden.

Einige Wochen später erhielt ich von der Gastuniversität mit Wohnungsmöglichkeiten die Empfehlung frühzeitig mit der Wohnungssuche im Voraus zu beginnen. Ich habe den Fehler gemacht bei jeder Anfrage zu sagen, dass ich ausschließlich ein Zimmer für 4 Monate suche. Hätte ich nochmal die Situation, würde ich dies einfach verschweigen, da alle Wohnheime und auch viele Vermieter als Bedingung eine einjährige Mietung erfordern. Kündigen kann man jedoch immer – zu beachten sind ausschließlich die Kündigungsfristen, welche zwischen 1 bis 3 Monaten betragen. Schließlich habe ich mein WG-Zimmer mit einer Französin über [appartager.fr](http://appartager.fr) gefunden. Man sollte sich jedoch bewusst sein, dass die französischen Wohnpreise in der Regel teurer ausfallen als in vielen Gegenden Deutschlands. Nach Ankunft besteht jedoch die Möglichkeit eine Unterstützung der Wohnungsfinanzierung unter [caf.fr](http://caf.fr) zu beantragen. Dies ist auch bei einem Aufenthalt von wenigen Monaten möglich. Notwendig ist hierfür die Eröffnung eines französischen Bankkontos. Hier empfiehlt es sich nach Ankunft frühzeitig mit der Beantragung zu beginnen, da es selten auf den ersten Versuch funktioniert.

Falls es zu einer Anerkennung der Kurse kommen soll, empfehlen sich die Absprachen frühzeitig in Angriff zu nehmen. Die Kursbeschreibungen werden von der Gastuniversität frühzeitig per Mail zugesandt.

Des Weiteren müssen An- und Abreise geplant werden. Abhängig wo man in Deutschland wohnt, lässt es sich bequem und preisgünstig mit der Bahn ([snCF.fr](http://snCF.fr)) über Paris nach Le Havre kommen.



ENSM, Le Havre

## 2. Studium im Gastland

Die Anreise per Zug oder Bus aus Paris am Bahnhof in Le Havre ermöglicht eine unbeschwerliche Weiterreise bis zur Wohnung. Der Bahnhof in Le Havre liegt am Stadtrand und hat eine sehr gute Anbindung mit der Tram, welche im Minuten Takt am Bahnhof hält und in die Stadt, Richtung Strand fährt. Das Bahn- und Bussystem in Le Havre ist unter [transports-lia.fr](http://transports-lia.fr) zu finden. Ein Monatsticket für alle < 26 Jahre kostet ca. 27 € im Monat. Ansonsten können 10er Tickets oder Einzelfahrkarten gekauft werden. Ein gültiges Ticket empfiehlt sich jederzeit, da sehr regelmäßig Kontrollen durchgeführt werden.

Vor Vorlesungsbeginn findet ein Einführungstag für alle neuen internationalen Studenten statt. Man sollte sich schnell vernetzen, um die anfängliche Freizeit für Erkundungen der Umgebung zu nutzen. Bereits vor Semesterstart erhält man einen Zugang zur schoolbox der EM Normandie. Über diese Plattform werden alle Informationen, Stundenpläne, Resultate und Vorlesungsinhalte geteilt.

Der Hauptcampus, wie auch das International Office der EM Normandie befindet sich im Zentrum von Le Havre hinter zum Vulkan. Mein gewählter Schwerpunkt war in einen Außenstandort an die ENSM, eine andere Universität von Le Havre am Rand des Industriehafens verlagert. In das System der Vorlesungen hat man sich schnell eingefunden. Prinzipiell ist zu sagen, dass eine Vorlesungspflicht herrscht und die Kurse in Kleingruppen von 20 bis 30 Teilnehmern geteilt werden. Daraus geht hervor, dass mündliche Noten für die Mitarbeit ebenso eine Besonderheit darstellen. Die Dozenten sind überwiegend englisch von Muttersprache und werden in themenbezogenem Blockunterricht nach Le Havre geladen. Wie erwartet gestalten sich die Vorlesungen nicht wie im Studium an der FSU in Jena. An der EM Normandie haben Zwischenprüfungen in Form von Reports und Präsentationen einen wichtigen Stellenwert in der Notengebung. Des Weiteren sind, abhängig von den Dozenten viele persönliche Interessen und Informationen gefragt.

Die Uni kann man gut zu Fuß oder mit der Tram erreichen. Meine Vorlesungsblöcke gingen täglich von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Eine Kantine gibt es in beiden Unistandorten, jedoch ist ein Menü an der ENSM bei 6 bis 7 €. Im Erdgeschoss ist ein großer Aufenthaltsraum mit Tischtennisplatte und Billiard, wo man gut die Mittagspause verbringen kann.

Meine Kommilitonen kommen zur Hälfte aus Frankreich und die andere Hälfte setzt sich aus Internationalen von allen Kontinenten, jedoch mit hohem Anteil aus China zusammen. Erasmus-Austauschstudenenten sind sehr gering, überwiegend sind Vollzeitstudenten im Kurs.

Es wird viel in Gruppenarbeiten erarbeitet.



Der Vulkan – das Wahrzeichen im Zentrum in Le Havre

### 3. Aufenthalt im Gastland

Ist man offen und unternehmenslustig findet man sich schnell in die Gruppe der Studierenden an der EM Normandie ein und man findet rasch Anschluss.

An Unternehmungen bietet die Umgebung viele Ziele:

Zu Beginn lässt sich die Umgebung mit den ‚Jardins Suspendus‘, Sainte-Adresse, La Cape de Hève, die Seinemündung an der Brücke ‚La Porte de Normandie‘ und der Hafen erkunden. Den besten Café mit dem schönsten Meerblick gibt es in Sainte-Adresse an der Strandpromenade im ‚Petite Rade‘. Im September kann man schöne sommerliche Stunden am Steinstrand zu Le Havre am Atlantik verbringen. Die Sonnenuntergänge an sonnigen Tagen sind sehr zu empfehlen.

Hat man einen Tagesausflug geplant bietet sich ein Ausflug nach Étretat, Fécamp, Yport, Dieppe oder ein Ausflug in die Hauptstadt der Normandie an der Seine Rouen an. Diese Ziele sind alle mit Bus oder Bahn zu erreichen. Des Weiteren empfiehlt sich Honfleur oder Cabourg für einen Tagesausflug mit dem Auto. Möchte man den Spuren des D-Days folgen bietet sich ein Wochenende hinter Caen an den endlosen Sandstränden auf der anderen Seite der Normandie an. Bei Bayeux, am Utah oder Omaha Beach findet sich viel Geschichte aus dem 2. Weltkrieg in der Natur wieder.

Ein Besuch am Mont de Saint Michel darf natürlich auch nicht fehlen. Mit öffentlichen Verkehrsmittel eher beschwerlich zu erreichen. Jedoch gibt es einige Franzosen, welche ein Auto besitzen.



Étretat



Mont Saint Michel

#### **4. Persönliche Wertung**

Ich habe viel Soziales und Zwischenmenschliches dazulernen dürfen. Durch den Kontakt mit vielen Kulturen anderer Länder konnte ich viele neue Erkenntnisse in Wirtschaftsbeziehungen, Traditionen und Menschen sammeln. Diese Erfahrungen können nicht durch Theorie in einer Vorlesung vermittelt werden. Häufig kam es auch zu interessanten Gesprächen im Vergleich der verschiedenen Länder.

Generell kann ich sagen, dass ich mich besser für verschieden Betrachtungsweisen öffnen kann. Ich konnte meine Fähigkeiten im Präsentieren ausbauen und meine Englisch- und Französischkenntnisse erweitern.

Ich nehme viele positive Erfahrungen aus meinem Auslandsemester mit, welche mir sicherlich noch einige Zeit helfen werden mich in Teams und in der Wirtschaft besser zurecht zu finden und andere Betrachtungsweisen besser zu verstehen.